



LSE - SYSTEM AG
SIHLEGGSTRASSE 23
CH - 8832 WOLLERAU
TELEFON ++41 (0) 44 786 79 00
FAX ++41 (0) 44 786 79 10
INFO@LSE-SYSTEM.COM
WWW.LSE-SYSTEM.COM

An die Kunden, Interessenten, Partner und Lieferanten
der LSE-System AG

22. September 2011

Bisphenol A im Trinkwasser

Seit einiger Zeit wird von verschiedenen Seiten vor Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit Bisphenol A gewarnt. Zahlreiche Gegenstände oder Werkmaterialien aus Kunststoffen enthalten Bisphenol A, so auch das mit dem LSE-System™ für die Beschichtung von Trinkwasserleitungen eingesetzte Epoxidharz, allerdings nur in geringsten Mengen. Vor diesem Hintergrund wird zum Thema Bisphenol A im Trinkwasser Folgendes festgehalten:

1. Im Trinkwasser aus mit dem LSE-System™ sanierten Leitungen sind nur geringste Mengen Bisphenol A nachweisbar. Untersuchungen haben gezeigt, dass die einschlägigen Grenzwerte im Trinkwasser massiv unterschritten werden. Trinkwasser aus mit dem LSE-System™ sanierten Leitungen erfüllt selbst die strengsten gesetzlichen Anforderungen an die Trinkwasserqualität nach wie vor mit Bestnoten. Das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau hat bei zahlreichen sanierten Objekten das Trinkwasser untersucht. Dabei zeigte sich, dass unter den mit dem LSE-System™ sanierten Objekten kein einziger Verunreinigungsfall vorkam. Dementsprechend kam es auch nie zu Reklamationen nach Leitungssanierungen, weder von Seiten der Behörden noch seitens der Kunden.
2. Die mit dem LSE-System™ angewandte Applikationstechnik wurde aufgrund jahrelanger, aufwändigster Forschung auf die Rezeptur unseres LSE-Epoxidharzes abgestimmt, so wie dieser Werkstoff mit Blick auf die Sanierungsmethode entwickelt wurde. Als Entwickler und Anwender dieses verschiedentlich als absolut unbedenklich klassifizierten Epoxidharzes kennt und kontrolliert die LSE-System AG jeden verwendeten Rohstoff. Die Lieferanten sind dabei in das Qualitätssicherungssystem eingebunden. Lizenznehmer haben zudem die bindende Verpflichtung, die Trinkwasserqualität nach einer Sanierung wasseranalytisch zu untersuchen.
3. Dass Bisphenol A im Trinkwasser kein Risiko für die Gesundheit darstellt, belegt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) auf schweizerischer Ebene¹. Auf internationaler Ebene bestätigen dies die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)² oder die US Food and Drug Administration (FDA). Tatsächlich wird Bisphenol A, wie von der European Food Safety Authority (EFSA) dargelegt, „im menschlichen Körper rasch verstoffwechselt und eliminiert“.

Bei allfälligen Fragen und Unsicherheiten stehen Ihnen die Mitarbeitenden der LSE-System AG gerne zur Verfügung.

¹ BAG-Faktenblatt zum Thema Bisphenol A:
<http://www.bag.admin.ch/themen/lebensmittel/04861/06170/index.html?lang=de>

² EFSA-Faktenblatt zum Thema Bisphenol A:
<http://www.bisphenol-a-europe.org/index.php?page=myths-v-facts-2>